

# Stellungnahme des Fallschirm-Sport-Zentrum Hassfurt e.V. zur Rolle des Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt

## Gehört ein Verkehrslandeplatz zur notwendigen Infrastruktur & Rolle des Platzes aktuell und in der Zukunft

Wir sehen im Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt eine wichtige Infrastruktureinrichtung für die gesamte Region, auch wenn die Argumentation, dass der Platz zur Betankung von Rettungs- und Polizeihubschraubern im Einsatz, für den Transport von benötigten lebensnotwendigen Organen und für die Klinik in Haßfurt wichtig ist, immer wieder heruntergespielt wird. Dass die Stadt Schweinfurt sich nun bedauerlicherweise entschieden hat, diese wichtige Infrastruktureinrichtung nicht mehr zu unterstützen, obwohl sie weiterhin direkt von ihr profitiert, macht den Flugplatz unserer Ansicht nach nicht weniger wichtig für die Region.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass der Flugplatz für die breite Öffentlichkeit zugänglicher wird. An den Wochenenden sehen wir häufig Besucher auf der Aussichtsterrasse des Flugplatzes, die den Flugzeugen beim Start zuwinken. Auch unser Tag der offenen Tür im letzten Jahr zu unserem 25-jährigen Jubiläum ist sehr gut angenommen worden und besucht gewesen. Wenn man den Platz für die Bevölkerung noch interessanter gestalten könnte, würden alle davon profitieren. Der Platz bliebe als wichtige Einrichtung erhalten und die Bevölkerung hätte einen direkten und greifbaren Nutzen daraus. Den Bau eines Spielplatzes beispielsweise würden wir als Verein gerne unterstützen und die Arbeitskraft unserer Mitglieder zur Verfügung stellen. Wichtig wäre es auch, zeitnah wieder ein Restaurant oder ein Bistro am Flugplatz zu integrieren, damit Radfahrer, Spaziergänger und andere Besucher sich mit einem Snack stärken oder mit einem Kaffee oder kalten Getränk auf der Aussichtsterrasse ausruhen und erfrischen können.

## Wer nutzt den Platz denn nun tatsächlich?

Den Bereich des Fallschirmspringens betreffend, lässt sich anhand unserer Buchungen und Gutscheilverkäufe feststellen, dass die große Mehrheit unserer Tandemgäste aus Haßfurt oder der Region Haßberge kommt. Damit wird der Platz direkt durch die Menschen aus der Umgebung genutzt.

Weiterhin ziehen wir auch Touristen von außerhalb der Region an. Regelmäßig verweisen wir diese nach ihrem Sprung an das regionale Gastgewerbe. Aus unserer Sicht wäre hier eine engere Zusammenarbeit denkbar und sinnvoll. So könnte man beispielsweise einen Sprung bei uns mit Rabatten oder anderen Aktionen in Restaurants oder Hotels verknüpfen. Der Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben und dem Tourismusbüro stehen wir offen gegenüber und würden die Region damit gerne weiter unterstützen.

Zu größeren Fallschirmsportveranstaltungen kommen auch Teilnehmer von außerhalb der Region nach Haßfurt und nutzen abseits des Sprungbetriebes die touristischen Angebote der regionalen Gastronomie- und Hotelbetriebe sowie die Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung.

Wir sind zwar in erster Linie ein gemeinnütziger Verein, der sich der Förderung des Fallschirmsportes und dem familiären Miteinander im Verein verschrieben hat, die von uns angebotenen Tandemsprünge werden jedoch über unseren Gewerbebetrieb abgewickelt. Mit diesem Betrieb haben

wir in den letzten Jahren allein rund 5.000 € Gewerbesteuer jährlich gezahlt, die so an die Gemeinde zurückgeflossen sind.

Grundsätzlich kann nicht die Rede davon sein, dass der Steuerzahler das Hobby weniger betuchter Mitbürger finanziert, da sich der FSZ Hassfurt e.V., wie auch die anderen Vereine und Nutzer des Flugplatzes, in erster Linie durch die Beiträge seiner Mitglieder und keinesfalls durch Zuschüsse aus der öffentlichen Hand finanziert. Zumal unsere Mitglieder und Tandemgäste einen breiten Schnitt der Gesellschaft abbilden und aus verschiedensten Berufsfeldern wie dem Handwerk, dem öffentlichen Dienst, dem Handel und der Industrie oder aus den freien Berufen kommen. Daneben sind auch einige unserer Springer noch Schüler oder Studenten.

## Was sagen Sie den Menschen, denen das Gebrumm über ihren Köpfen - vornehmlich an Wochenenden und zu tief über bewohntem Gebiet - schrecklich auf den Geist geht?

Wir wundern uns über diese Fragestellung, da es nicht den Tatsachen entspricht, dass wir zu tief über bewohntem Gebiet fliegen. Dies ist durch uns auch belegbar. Allein die Tatsache, dass unsere Regelabsetzhöhe bei 4.000 m liegt, widerspricht der Annahme, dass wir durch zu tiefes Fliegen über bewohntem Gebiet eine vermeidbare Lärmbelästigung verursachen.

Nichtsdestotrotz können wir nachvollziehen, dass sich Anwohner durch bei Starts und Landungen entstehenden Lärm belästigt fühlen. Die Platzrunde ist als standardisiertes An- und Abflugverfahren gesetzlich geregelt, wir tun jedoch unser Möglichstes, um die Lärmemission durch unseren Sprungbetrieb weitestmöglich zu minimieren. So alternieren wir beispielsweise unsere Steigstrecke, vermeiden niedrige Anflüge und führen den Steigflug zum größtmöglichen Teil über unbewohntem Gelände durch.

## Wissen Sie eine Möglichkeit, wie man beiden Interessenlagen gerecht werden kann?

Wir sind davon überzeugt, dass mit der seit dem 15.12.2020 wirksamen Verkürzung der Betriebszeiten bereits Zugeständnisse in Richtung der Kritiker des Platzes gemacht worden sind. Die Verkürzung der Betriebszeiten führt unmittelbar zur Verringerung der Lärmemissionen und trägt zur Einsparung der Betriebskosten bei. Soweit uns bekannt ist, möchte Herr Schneider als neuer Geschäftsführer des Flugplatzes noch weitere Maßnahmen prüfen und gegebenenfalls umsetzen. Wie unser Verein ebenfalls dazu beiträgt, die Lärmemissionen zu senken, haben wir bereits im vorhergehenden Absatz geschildert. Durch die Schaffung weiterer Freizeitangebote könnte der Flugplatz für die Bürger wieder „erlebbarer“ werden.

## Welche Bedeutung hat der Haßfurter Flugplatz für die Fallschirmspringer?

Der Flugplatz ist für das Fallschirmspringen von enormer Bedeutung. Unsere Sportart ist hier seit nahezu 50 Jahren zu Hause und wir möchten gerne weiter in Haßfurt bleiben. Durch das familiäre Miteinander in unserem Verein freuen wir uns bereits lange im Voraus auf die gemeinsamen Treffen in Haßfurt. So hat der Platz für jeden einzelnen Springer auch individuell eine besondere Bedeutung.

Ohne den Flugplatz könnten wir auch keine Tandemsprünge für Interessierte aus der Bevölkerung der Region anbieten.

## Wie sehen Sie den Flugplatz in einem Landkreis Haßberge in vielleicht zehn Jahren?

Wir möchten hier zuerst noch einmal auf das Thema Infrastruktur zurückkommen. Auch in der Fliegerei gewinnen die Themen Elektromobilität und alternative Antriebskonzepte zunehmend an Bedeutung. Für die Entwicklung auf diesem Gebiet wird eine entsprechende Infrastruktur benötigt. Wenn in der Region keine entsprechende Infrastruktur vorhanden ist, wird die Entwicklung auf diesem Gebiet andernorts stattfinden.

Unsere Vision für den Flugplatz in Haßfurt ist diese: Wir sehen einen Flugplatz, der für die breite Öffentlichkeit zugänglich und attraktiv ist. An dem man bei einem Spaziergang oder einer Radtour am Main verweilen und eine Brotzeit machen kann.

An dem man mit seinen Kindern Zeit auf dem Spielplatz verbringen und ihnen die Faszination des Fliegens oder des Fallschirmsports näherbringen kann. An dem man sich mit Piloten und mit Fallschirmspringern über den Luftsport austauschen kann. An dieser Stelle möchten wir erwähnen, dass wir uns auch jetzt schon über jeden interessierten Besucher freuen.

Wir sehen einen Flugplatz, der von der Bevölkerung als das wahrgenommen wird, was er ist: Ein wichtiger Teil der Infrastruktur der Region, welcher zudem einen großen Mehrwert für die Freizeitgestaltung bietet.

Die Mitglieder des Fallschirm-Sport-Zentrum Hassfurt e.V.